

## Stipendienvergabe

Alle Bewerbungen um ein Stipendium werden von einer Jury entschieden. Nach einer internen Vorauswahl werden bei positiver Einschätzung die Bewerber zu einem Auswahlgespräch in ihrem Heimatland eingeladen. Die Termine werden rechtzeitig allen Bewerbern bekannt gegeben.



Gruppe ungarischer Stipendiaten

## Finanzielle Leistungen

Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich 1.060,- €. Dieses Stipendium ist steuer- und sozialabgabenfrei. Zusätzlich ist jeder Stipendiat durch eine Kranken-/Unfall- und Haftpflichtversicherung versichert. Die DBU unterstützt darüber hinaus einen Deutschsprachkurs vor Antritt des Stipendiums im Heimatland. Hierzu ist ein Antrag vorab an die DBU notwendig.

## Aufenthalt/Praktikum in Deutschland

Der Praktikumsplatz in Deutschland wird durch die DBU in Abstimmung mit den Stipendiaten und der gastgebenden Institution in Deutschland organisiert.

Die Stipendiaten können ihre Vorstellungen der DBU mitteilen. Eine Auswahl aktueller Angebote finden Sie im Internet unter [www.dbu.de/618.html](http://www.dbu.de/618.html).

Das Stipendium beginnt mit einem mehrtägigen Einführungsseminar für alle neuen Stipendiaten in Osnabrück, auf dem wichtige organisatorische Dinge für den Deutschlandaufenthalt geklärt werden. Die deutschen Gastgeber stellen den Arbeitsplatz, vermitteln die Unterkunft für die Zeit des Praktikums und garantieren die fachliche Betreuung. Die DBU und die Fachbetreuer am Praktikumsort begleiten und betreuen die Stipendiaten während der gesamten Stipendienzeit. Während des Stipendiums organisiert die DBU Abschluss- bzw. Statusseminare, auf denen die Stipendiaten ihre Forschungsthemen und erste Ergebnisse vorstellen können. Die DBU unterstützt darüber hinaus auch eigene Initiativen wie selbst organisierte Veranstaltungen/Seminare. Hervorzuheben sind die Möglichkeit der Teilnahme an der Sommerakademie der DBU in St. Marienthal/Ostritz im Juni und die Verleihung des Deutschen Umweltpreises im Oktober jeden Jahres.

Für die Durchführung des Praktikums in Deutschland gilt, dass keine Arbeitserlaubnis von den Behörden erteilt werden muss, weil es sich nach der deutschen Beschäftigungsverordnung (§ 2 Absatz 4 in der Neufassung vom Januar 2005) um eine zustimmungsfreie Beschäftigung für die Erteilung eines sogenannten Aufenthaltstitels handelt. Für die Einreise nach Deutschland ist jedoch für einige Länder ein Visum notwendig. Anträge hierfür stellen die Stipendiaten selbst in ihren Heimatländern.

## Pflichten des Stipendiaten

Mit der Annahme eines Stipendiums verpflichten sich die Stipendiaten, ihre Arbeit auf das im Stipendienantrag bzw. im Arbeitsplan beschriebene Vorhaben zu konzentrieren und keine Erwerbstätigkeit bzw. kein zusätzliches Stipendium anzunehmen. Wird das Vorhaben/Praktikum unterbrochen, abgeändert oder vorzeitig beendet, muss die DBU unverzüglich informiert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die DBU die Kündigung des Stipendiums und die Rückzahlung des bisher gewährten Stipendiums vorbehält, wenn ein Stipendiat unrichtige Angaben macht bzw. wichtige Tatsachen und Änderungen verschweigt, die die Voraussetzung für die Gewährung eines Stipendiums entziehen würden und wenn erkennbar ist, dass ein Stipendiat sich nicht am Praktikumsort mit seinem Thema befasst oder gegen die Anweisungen des Praktikumsbetreuers verstößt.

## Informationen und Kontakt

Aktuelle Informationen und Bewerbungsformulare zum MOE-Austauschstipendienprogramm sowie die Kontaktdaten der Ansprechpartner werden von der DBU regelmäßig im Internet unter [www.dbu.de/stipendien\\_international](http://www.dbu.de/stipendien_international) veröffentlicht.

Anfragen per E-Mail sind zu richten an:

■ Dr. Nicole Freyer      n.freyer@dbu.de  
■ Christiane Grimm      c.grimm@dbu.de

Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
MOE-Austauschstipendienprogramm  
An der Bornau 2  
D-49090 Osnabrück  
Telefon: +49 541|9633-302 und -350

# Forschungsaufenthalt in Deutschland

## Förderleitlinien des MOE-Austauschstipendienprogramms





Polnische Stipendiatin im Labor

## Das MOE-Austauschstipendienprogramm

Die DBU vergibt Stipendien an hoch qualifizierte Hochschulabgänger in den Staaten Mittel- und Osteuropas mit dem Ziel der beruflichen Weiterqualifikation zur Lösung von Aufgaben im Umwelt- und Naturschutz-bereich des Heimatlandes. Zurzeit sind folgende Länder einbezogen: Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Kosovo, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Oblast Kaliningrad, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn.

Das DBU-Stipendium ermöglicht Hochschulabsolventen einen Forschungsaufenthalt bei deutschen Einrichtungen (Universitäten, Forschungsinstitute, Umwelt- und Naturschutzbehörden/Verwaltungen, Firmen, Vereine etc.).

Ein Stipendium sollte mindestens 6 Monate dauern. Die maximale Förderzeit beträgt 12 Monate.

Neben der beruflichen Weiterbildung soll das DBU-Stipendienprogramm darüber hinaus dem Abbau von Barrieren und dem Aufbau von Kontakten in Form eines europaweiten Expertennetzwerkes dienen, in dem Erfahrungen und Informationen vermittelt und ausgetauscht werden. Die DBU vergibt jährlich insgesamt ca. 60 Stipendien für die genannten Länder.

## Personenkreis

Bewerben können sich Hochschulabgänger aus den genannten Ländern Mittel- und Osteuropas. Das Studium muss mit einem überdurchschnittlichen Examen (Master, Magister, Diplom) abgeschlossen sein und darf nicht länger als 3 Jahre zurückliegen. Die Bewerber müssen die Staatsangehörigkeit eines der aufgeführten Länder besitzen und zum Zeitpunkt der Antragstellung einen ständigen Wohnsitz in ihrem Heimatland haben.



Stipendiatin bei Probenaufbereitung



Stipendiatin bei der Geländearbeit

Die Stipendien werden prioritär an Bewerber vergeben, die bisher noch nicht zu Studienzwecken in Deutschland waren. Alle Bewerber müssen über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen und diese spätestens bis zum Beginn des Stipendiums nachweisen (durch ein Sprachschuldiplom/-zeugnis, Sprachniveau B1).

Das Stipendium ist **nicht** für Personen bestimmt, die eine Doktorarbeit (Dauer 24 bis 36 Monate) an einer deutschen Hochschule durchführen möchten. Jede Bewerbung muss die ausführliche Beschreibung einer Projektidee zum Umwelt- oder Naturschutz enthalten. Die DBU begrüßt Bewerbungen von Naturwissenschaftlern, Ingenieuren, Agraringenieuren, Ökonomen, Juristen, Pädagogen und anderen, sofern sie einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- oder Naturschutz in ihrem Heimatland oder in der Europäischen Union leisten.

## Antragstellung

Die Bewerbung erfolgt über ein Onlinebewerbungsverfahren. Bitte informieren Sie sich auf den jeweiligen Länderseiten der DBU-Homepage [www.dbu.de/357.html](http://www.dbu.de/357.html)

In dem Onlineverfahren müssen Sie auch

- Lebenslauf
- Projektvorschlag
- Kopie des Diploms (Master- oder Magisterzeugnis)
- Stellungnahme des Hochschulbetreuers
- Bestätigung der deutschen Sprachkenntnisse (wenn vorhanden) hinterlegen.

## Bewerbungsschluss/Termine

Bewerbungen sind einmal im Jahr möglich. Genaue Informationen zum Bewerbungsschluss in den einzelnen Ländern erhalten Sie von den Landeskoordinatoren oder auf unserer Homepage unter [www.dbu.de/stipendien\\_international](http://www.dbu.de/stipendien_international) Anfragen, z. B. per E-Mail, sind jederzeit möglich.

### DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ist eine der größten Stiftungen in Europa. Sie fördert innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz aus den Bereichen Umwelttechnik, Umweltforschung und Naturschutz, Umweltkommunikation sowie Umwelt und Kulturgüter. Hinweise zur Projektförderung unter [www.dbu.de](http://www.dbu.de)